Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 19 (1901)

Heft: 408

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 408 XIX. Jahrgang. Bern, Samstag, 7. Dezember. 1901 Berne, Samedi, 7 décembre. XIXme année. № 408
Erstes Blatt. Première feuille.

Abonnemente: Schweiz: Jährlich Fr. 6. 2tes Semester . » 3. Ausland: Zuschlag des Porto. Es kann nur bei der Post abonniert werden. Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements: Suisse: un an . . fr. 6. 2e semestre . . » 3. Etranger: Plus frais de port. On s'abonne exclusivement aux offices postaux. Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertags. | Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement. | Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce. | Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Die Kohlenfelder in Russland. — Geschäftliche Lage in den Ver. Staaten von Amerika. — Städtische und ländliche Bevölkerung in Württemberg 1895—1900. — Die Landbesiedelung in Australien und ihre Aussichten. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1901. 4. Dezember. Unter der Firma **Milchgenossenschaft Regensdorf** und mit Sitz daselbst, hat sich am 3. November 1901 eine Genossenschaft gegründet, deren Zweck die vorteilhafte Verwertung der produzierten Kuhmilch ist. Die Mitgliedschaft wird erworben durch schriftliche Anmeldung, Aufnahmebeschluss und Unterzeichnung der Statuten. Das Eintrittsgeld ist für bei der Gründung Beitretende auf Fr. 1 per Kuh, für später Eintretende auf Fr. 2 pro Kuh festgesetzt. Der Austritt kann am Schlusse des Kalenderjahres nach zweimonatlicher Kündigung geschehen. Die Mitgliedschaft erlischt ferner durch Tod oder durch Ausschluss. Ueber die Grösse und Verteilung der zur Deckung der laufenden Ausgaben erforderlichen Mitgliederbeiträge beschliesst die Generalversammlung. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen; jede persönliche Haftbarkeit der einzelnen Mitglieder ist ausgeschlossen. Ein aus dem jährlichen Rechnungsabschlusse sich ergebender Gewinn wird unter die Genossenschafter nach Massgabe ihrer Milchlieferung verteilt. Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der aus drei Mitgliedern bestehende Vorstand und die Rechnungskommission. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft, und es führen der Präsident und der Aktuar kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Vorstandsmitglieder sind: Hans Dübendorfer, von Zürich, Präsident; Jakob Bräm-Hug, von Schlieren, Aktuar, und Simeon Meier, zur Post, von Regensdorf, Kassier, alle in Regensdorf.

4. Dezember. Die Firma **Henry Hug** in Aussersihl (S. H. A. B. Nr. 238 vom 9. November 1892, pag. 960) verzeigt als Domizil, Wohnort des Inhabers und Geschäftslokal: Zürich III, Elisabethenstrasse 8, und als Natur des Geschäftes: Charpie-Baumwolle.

4. Dezember. **Schweizerische Kreditanstalt (Société de Crédit Suisse)** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 378 vom 19. November 1900, pag. 1515). Der Verwaltungsrat dieser Aktiengesellschaft erteilt Prokura an Fürsprech Walter Kraft, von Brugg, Emil Spinner, von Aeugst, und Emil Walch, von Schaffhausen, alle in Zürich V, welche dieselbe je in Gemeinschaft mit einem Mitgliede der Direktion oder mit einem andern zur Prokurazeichnung berechtigten Beamten der Anstalt ausüben. Die Kollektivprokuren Robert Billeter und Jacob Furrer sind infolge Rücktrittes der Genannten erloschen.

4. Dezember. Die Firma **Rud. Hotz** in Grüningen (S. H. A. B. Nr. 108 vom 22. März 1900, pag. 435) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Reinhold Hotz-Hirzel, von und in Grüningen, und Alfred Hirzel-Hotz, von Wetzikon, in Grüningen, haben unter der Firma **Hotz & Hirzel** in Grüningen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Dezember 1901 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Rud. Hotz» übernimmt. Wein- und Spirituosenhandlung. Im Bühl.

4. Dezember. Der Inhaber der Firma **J. Weil-Wolf, Fabrikdepot** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 99 vom 7. Oktober 1885, pag. 643) firmiert nur noch **J. Weil-Wolf** und verzeigt als Domizil und Geschäftslokal: Zürich I, Gessnerallee 32, und als Natur des Geschäftes: Passementerie und Mercerie en gros. Der Firmainhaber ist nunmehr Bürger von Wettsweil und wohnt in Zürich I.

4. Dezember. Der Inhaber der Firma «L. Weil-Rein» in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 202 vom 11. September 1894, pag. 827) betreibt in Zürich I, Rennweg 34, ein Zweiggeschäft unter der Firma **L. Weil-Rein, Schweiz. Fabrik-Depot.** Geschäftsnatur: Weiss-, Leinen- und Baumwollwaren und Stickereien.

4. Dezember. Unter der Firma **Musik-Akademie Zürich** und mit dem Sitze in Zürich, hat sich am 9. September 1901 eine Genossenschaft gebildet, welche die Förderung des musikalischen Lebens und der Musikkunst auf dem Wege wissenschaftlicher Heranbildung von Musikern, sowie Erteilung von Musik- und Gesangsunterricht an Private und an solche Personen, die sich beruflich in der Musik und Gesangskunst auszubilden wünschen, bezweckt. Mitglieder sind acht Zeichner von Anteilscheinen à Fr. 200. Aufnahmen neuer Mitglieder geschehen auf schriftliche Anmeldung, Einzahlung mindestens eines Anteilscheines, Beschluss der Generalversammlung, sowie Entrichtung einer durch letztere festzusetzenden Einkaufssumme. Der Austritt kann nach vorheriger sechsmonatlicher schriftlicher Kündigung auf Ende des Geschäftsjahres erfolgen; derselbe setzt den Verzicht auf den Besitz von Anteilscheinen voraus. Die Generalversammlung bleibt vorbehalten, eine Entlassung aus der Mitgliedschaft unter Cession der Anteilscheine an bisherige oder neue Mitglieder zu genehmigen. In die Rechte verstorbener Mitglieder treten deren Erben ein. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen; die persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft geschehen durch chargiertes Schreiben und ausserdem in dem vom schweiz. Obligationenrecht vorgesehenen Falle im Schweiz. Handelsamtsblatt in Bern. Von dem aus der jährlichen Bilanz sich ergebenden Gewinne erhalten die Genossenschaftsanteile höchstens bis auf 5 %; ein über 5 % der Genossenschaftskapitals hinausgehender Gewinn soll im Interesse der Unternehmung selbst oder zur Erweiterung derselben verwendet werden. Ueber die Art der Verwendung entscheidet die Generalversammlung. Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand, bestehend aus 5 bis 8 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen, und es führt der Präsident oder der Vicepräsident mit dem Direktor kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Mitglieder des Vorstandes sind: Ernst Kramer-Waser, von Zürich, in Zürich II, Präsident; Albert Gattiker, von Zürich, in Zürich V, Vicepräsident; Gottfried Angerer, von Zürich, in Zürich II, Direktor; Dr. Johannes Heuscher, von Zürich, in Zürich V, und Albert Bodmer, von Zürich, in Zürich I, beide Beisitzer. Geschäftslokal: Florastrasse 52, Zürich V.

5. Dezember. Unter der Firma **Fleckviehzuchtgenossenschaft Lindau und Umgebung** hat sich, mit Sitz in Lindau, am 9. Oktober 1898 eine Genossenschaft gebildet, welche die Hebung der Fleckviehzucht im allgemeinen und speciell die Heranbildung eines rassenreinen Zuchtviehstammes zum Zwecke hat. Mitglied kann jeder Landwirt der Gemeinde Lindau und Umgebung werden, der die Statuten unterzeichnet. Eintretende haben eine Einkaufsgebühr zu bezahlen, deren Grösse sich nach dem Genossenschaftsvermögen richtet und von dem Vorstande bestimmt wird. Der Austritt geschieht freiwillig nach schriftlicher vierteljährlicher Kündigung je auf Schluss eines Rechnungsjahres (30. September), durch Tod oder durch Ausschluss. Austretende haben als Austritt dasjenige Betreffnis zu bezahlen, welches dem Betrage der sämtlichen Passiven, geteilt durch die Zahl der Genossenschafter, gleichkommt. Mit dem Austritte erlischt jedes Anrecht am Genossenschaftsvermögen. Jedes Mitglied hat alljährlich einen Jahresbeitrag zu entrichten, dessen Grösse sich nach den im betreffenden Jahre gehabten Ausgaben richtet. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften deren Mitglieder persönlich und solidarisch. Ein direkter Gewinn ist nicht beabsichtigt. Ein Vorstand, bestehend aus Präsident, Vicepräsident, Aktuar (zugleich Herdebuchführer), Quästor und einem Beisitzer, vertritt die Genossenschaft gerichtlich und aussergerichtlich, und es führen der Präsident oder der Vicepräsident je mit dem Aktuar zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Heinrich Kuhn, in Lindau; Vicepräsident: August Keller, in Kleinikon-Lindau; Aktuar und Herdebuchführer: Joh. Albert Graf, in Illnau; Quästor: Gottfried Wegmann, in Tagelswangen-Lindau, alle von Lindau, und Beisitzer: Rudolf Keller, von Nürensdorf, in Hakab-Nürensdorf.

5. Dezember. Die Firma **M. Hubert** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 9 vom 10. Januar 1900, pag. 36) verzeigt als Domizil, Wohnort der Inhaberin und Geschäftslokal: Zürich III, Freischützgasse 9.

Bern — Berne — Berna

Bureau Biel.

1901. 5. Dezember. Unter dem Namen **Handelsgesellschaft von Biel & Umgebung** hat sich, mit Sitz in Biel, eine Genossenschaft im Sinne des Titels 27 des O. R. gegründet, welche bezweckt: *a.* Die Vereinigung leistungsfähiger, gut beleumdeter Geschäftsfirmen aller Detailbranchen; *b.* die Abgabe preiswürdiger Konsum-Bedarfs- und Luxusartikel an das Publikum; *c.* die Hebung des Detailhandels im Geschäftsrayon und Vermittlung von An- und Verkauf von Konsum- und Bedarfsartikeln; *d.* die Verteilung einer jährlichen Rückvergütungsdividende auf Detailbezüge, welche seitens der Konsumenten im Laufe des Jahres gegen bar bei den Handelsfirmen, welche der Genossenschaft angehören, gemacht worden sind. Die Statuten sind am 26. November 1901 festgestellt worden. Die «Handelsgesellschaft von Biel und Umgebung» besteht aus: *a.* den Vertragsfirmen; *b.* den Konsumenten. Die Mitgliederzahl sowohl der Vertragsfirmen als der Konsumenten ist unbeschränkt. Zur Erwerbung der Mitgliedschaft ist erforderlich: *a.* bei den Handelsfirmen: schriftliche Anmeldung beim Verwaltungsrat, sowie Leistungsfähigkeit und guter Leumund; *b.* bei den Konsumenten: einfache mündliche Anmeldung im Bureau der Gesellschaft oder bei einer Vertragsfirma, unter sofortiger Bezahlung des vorgeschriebenen Betrages. Die Handelsfirmen leisten einen jährlichen Beitrag von Fr. 25 und eine einmalige Eintrittsgebühr von Fr. 20. Die Konsumenten leisten einen jährlichen Beitrag von Fr. 1. Allfällige Abänderungen können durch die Generalversammlung der Vertragsfirmen beschlossen werden. Der Austritt aus der Gesellschaft kann erfolgen: *a.* für Vertragsfirmen laut Vertragsbestimmungen; *b.* für Konsumenten: 1) durch schriftliche Anzeige an den Verwaltungsrat; 2) durch Tod, in welchem Falle ein eventuelles Guthaben an die rechtmässigen Erben übergeht; 3) durch Ausschluss von Seite des Verwaltungsrates, wenn nachgewiesen wird, dass ein Mitglied die Interessen der Gesellschaft gefährdet. Ausgeschlossene Mitglieder verlieren jedes Anrecht auf das Genossenschaftsvermögen. Solche können durch den Verwaltungsrat wieder aufgenommen werden und zwar: *a.* Vertragsfirmen nach Ablauf eines Jahres; *b.* Konsumenten nach Ablauf von 6 Monaten. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung der Vertragsfirmen, die Generalversammlung der Konsumenten und der aus 17 Mitgliedern bestehende Verwaltungsrat. Derselbe vertritt die Genossenschaft nach aussen und innen; er konstituiert sich selbst und sein Präsident ist zugleich Präsident der Generalversammlung. Er besteht aus dem Präsidenten, dem Vicepräsidenten, dem Kassier und dem Aktuar und aus 13 Beisitzern, von welch letztern drei von den Konsumenten zu wählen sind. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Gesellschaft führt der Präsident resp. Vicepräsident mit dem Aktuar

oder Kassier je zu zweien. Für die Verpflichtungen der Gesellschaft haftet nur das Vereinsvermögen; hierin sind die Rückvergütungsbeiträge nicht inbegriffen. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen in den Tagesblättern von Biel und im Schweiz. Handelsamtsblatt. Das Geschäftsjahr wird jeweilen auf 30. November abgeschlossen und soll das ganze Erträgnis der von den Geschäftsfirmen für Warenbezüge ihrer Klienten gegen Barzahlung der Gesellschaftskasse gemachten Vergütungen im Monat Dezember zur Verteilung kommen. Die Verteilung selbst geschieht nach einem vom Verwaltungsrate vorgeschlagenen und von den Generalversammlungen genehmigten einheitlichen Prozentsatze. Präsident des Verwaltungsrates ist Heinrich Meyer, Sohn; Vicepräsident ist Alfred Schürch; Kassier: Karl Uhlmann; Aktuar: Eduard Studler, alle in Biel. Beisitzer sind: Heinrich Amsler-Heller, Adolf Kaufmann, Emil Kaufmann, Jakob Brast, Karl Waldner, Johann Gfeller, Johann Meyer-Hänni, Cajetan Binz, E. Bügel, Joseph Käser, G. Dessauges, Fritz Grüring-Dutoit, alle in Biel wohnhaft, und Reinhardt Tschäppät, wohnhaft in Bözingen.

Bureau de Courtelary.

4 décembre. Le chef de la maison **A. Mathey**, à St-Imier, est Arnold Mathey, originaire de Tramelan-dessus, à St-Imier. Genre de commerce: Fabrication et commerce d'horlogerie. Bureau: St-Imier.

Bureau Fraubrunnen.

5. Dezember. Die Firma **Hans Wettstein-Wildermuth** in Utzenstorf (S. H. A. B. Nr. 225 vom 22. Juni 1901, pag. 897) ist infolge Konkurses des Inhabers von Amteswegen gestrichen worden.

Luzern — Lucerne — Lucerna

1901. 30. November. Unter dem Namen **Tennis-Club Luzern** besteht, mit Sitz in Luzern, ein Verein zum Zwecke des Baues und Betriebes von Tennisplätzen in Luzern, vornehmlich als Mittel zur Förderung des Fremdenverkehrs. Die Statuten sind am 18. Mai 1901 festgestellt worden. Die Mitglieder bestehen aus Ehren-, Aktiv- und Passivmitgliedern. Die Aktivmitglieder sind: *a.* die Inhaber der auf den Namen lautenden Anteilscheine, die auf Grund der bei der Beschaffung des Anlagekapitals geleisteten Subskription ausgegeben wurden; *b.* diejenigen Personen, welche auf erfolgte Anmeldung hin gegen Leistung einer von der Generalversammlung festzusetzenden Eintrittssubvention von nicht weniger als Fr. 500 aufgenommen werden. Die Uebertragung von Anteilscheinen ist an die einstimmige Genehmigung des Vorstandes gebunden. Die Aktivmitglieder haben einen Jahresbeitrag von Fr. 25, die Passivmitglieder einen solchen von Fr. 10 zu leisten. Für diejenigen Passivmitglieder, die Inhaber von Hotels oder Pensionen sind, beträgt der Beitrag Fr. 25. Die Mitgliedschaft erlischt durch Austritt und Ableben, im Falle des Besitzes von Anteilscheinen unter der obgenannten Beschränkung. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet nur dessen Vermögen. Ein Vorstand von 5 Mitgliedern, bestehend aus Präsident, Vicepräsident, Quästor und zwei Beisitzern, leitet den Verein und vertritt ihn nach aussen, und es führen in dessen Namen Präsident oder Vicepräsident in Einzelzeichnung die verbindliche Unterschrift. Präsident ist Oskar Hauser, von Luzern; Vicepräsident ist Dr. Jakob Zimmerli-Glaser, von Oftringen, beide in Luzern.

2. Dezember. Inhaber der Firma **Arnold Portmann** in Escholzmatt ist Arnold Portmann, von und in Escholzmatt. Abtretungen und Inkasso von Forderungen und Wechseln.

3. Dezember. Unter der Firma **Käsereigenossenschaft Tann & Zopfenberg** bildete sich am 10. Oktober 1901, mit Sitz in Schenkon, auf unbestimmte Dauer eine Genossenschaft zum Zwecke der bestmöglichen Verwertung der verfügbaren Milch zur Gewinnung von Molkereiprodukten, sei es durch den Selbstbetrieb einer Käserei, oder durch den Verkauf an einen Uebernehmer. Mitglied der Genossenschaft ist, wer derselben bei der Gründung beigetreten oder später von der Genossenschaftsversammlung aufgenommen worden ist und die Statuten oder eine darauf bezugnehmende Beitrittserklärung unterzeichnet hat. Neu eintretende Mitglieder haben jeweilen anzugeben, von wieviel Kühen sie die Milch zu liefern sich verpflichten. Die Mitglieder sind zur Milchlieferung zu dem von der Genossenschaft erzielten Preise und nach Massgabe des Milchlieferungsreglements, sowie zur Leistung allfällig von der Genossenschaft beschlossener Beiträge verpflichtet. Die Mitgliedschaft geht ohne weiteres auf die Erben eines Mitgliedes, resp. den oder die Liegenschaftsbesitzer über. Die Mitglieder haben die Pflicht, ihren Nachfolgern im Liegenschaftsbesitz den Beitritt zur Genossenschaft, bezw. die Milchlieferung zur Vertragsbedingung zu machen. Die Mitgliedschaft erlischt im übrigen durch freiwilligen Austritt, Ausschluss und Tod. Ersterer kann nur auf Ende eines Rechnungsjahres (Ende November) geschehen und muss mindestens bis 1. September schriftlich erklärt sein. Ein direkter Geschäftsgewinn wird nicht beabsichtigt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder persönlich und solidarisch. Ein Vorstand von drei Mitgliedern, Präsident, Kassier und Aktuar, leitet die Genossenschaft und vertritt sie nach aussen, und es führen alle drei Mitglieder in kollektiver Zeichnung die verbindliche Unterschrift für die Genossenschaft. Präsident ist Anton Häller; Aktuar ist Josef Gilli, und Kassier ist Josef Widmer, von Neuenkirch, die übrigen von und alle in Sebenkon.

4. Dezember. Die Firma **Maurice Lustenberger** in Sursee (S. H. A. B. Nr. 96 vom 21. April 1892, pag. 381, und dortige Verweisung) ist infolge Wegzuges und Verzichts des Inhabers erloschen.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Fribourg.

1901. 5 décembre. La raison **J. Kaeser**, à Fribourg (F. o. s. du c., 1883, page 183), est éteinte ensuite du décès de son chef. Les procurations conférées à Arnold et Paul Kaeser n'ont plus d'objet. L'actif et le passif sont repris par la maison «Arnold Kaeser».

Le chef de la maison **Arnold Kaeser**, à Fribourg, est Arnold Kaeser, de Boesingen et Fribourg, domicilié en cette ville. Le titulaire reprend l'actif et le passif de la maison «J. Kaeser», radiée. Genre de commerce: Epicerie, spiritueux gros et détail. Bureaux: Rue des Epouses n° 140, et Rue du Tilleul n° 148. La maison donne procuration à Guillaume Eigenmann, de Waldkirch (St-Gall), domicilié à Fribourg.

Bureau de Romont [district de la Glâne].

5 décembre. La raison **F. Ayer-Demierre**, à Romont (F. o. s. du c. du 12 juin 1886, n° 57, page 400), est radiée ensuite du décès du titulaire.

Marie Ayer-Demierre, veuve, à Romont, reprend l'actif et le passif de la maison radiée, sous la raison **Vve F. Ayer-Demierre**. Genre de commerce: Epicerie, mercerie, laines, cotons, faïences, papeterie, jouets d'enfants, articles de bureau. Imprimerie commerciale, «Feuille fribourgeoise d'annonces».

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1901. 3. Dezember. Heinrich Albert Wagner, von und in Basel, Johann Adolf Wagner-Schwob, von Zunzgen (Baselland), wohnhaft auf der Krummen Eiche, bei Pratteln (Baselland), Adolf Fay-Wagner, von Sossenheim (Preussen), wohnhaft in Basel, und Friedrich Steinmann-Wagner, von und in Basel, haben unter der Firma **Albert Wagner & Cie** in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Dezember 1901 begonnen hat. Zur Vertretung der Gesellschaft ist allein befugt: Friedrich Steinmann-Wagner. Natur des Geschäftes: Immobiliengeschäft. Geschäftslokal: Hardstrasse 94.

4. Dezember. Die Firma **von Speyr & Cie** in Basel (S. H. A. B. Nr. 32 vom 31. Januar 1901, pag. 125) widerruft die an Léon Rambert erteilte Kollektivprokura.

4. Dezember. Die Firma **L. Kurauda** in Basel (S. H. A. B. Nr. 114 vom 29. März 1901, pag. 453) ist infolgo Wegzuges des Inhabers erloschen.

Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

1901. 5. Dezember. Die Firma **J. J. Steiger** in Herisau (S. H. A. B. Nr. 56 vom 14. März 1891, pag. 233) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

5. Dezember. Inhaber der Firma **Johannes Fitzi, Fuhrhalter**, in Gais ist Johannes Fitzi, von und in Gais. Natur des Geschäftes: Fuhrhalterei und Lohnkutscherei. Geschäftslokal: Kehr Nr. 83.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1901. 5. Dezember. Die Firma **Max Seidl** in Oberhelfenswil (S. H. A. B. Nr. 220 vom 3. September 1895, pag. 919) ist infolge Wegzuges erloschen.

Inhaber der Firma **Tobias Drexl, Bierbrauer** in Oberhelfenswil ist Tobias Drexl, von Gehren-Steeg (Oesterreich), in Oberhelfenswil, welcher die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma übernimmt. Bierbrauerei.

5. Dezember. Aus der offenen Handelsgesellschaft unter der Firma **Otto Hailer & Cie.** mit Hauptniederlassung in Bregenz und Zweigniederlassungen in Buchs (S. H. A. B. Nr. 53 vom 22. Februar 1898, pag. 215), und Romanshorn, ist der Gesellschafter Moritz Karpeles ausgeschieden, dagegen sind Dr. August Schenker-Angerer und Johann Dupal, beide Kaufleute in Wien, als persönlich haftende Gesellschafter in die Gesellschaft eingetreten; jeder für sich allein ist berechtigt, die Gesellschaft zu vertreten und die Firma zu zeichnen. Dem Teilhaber der Firma Otto Hailer u. Cie. Gottfried Schenker in Wien ist die Vertretungsbefugnis gerichtlich entzogen worden.

5. Dezember. Löschung von Amteswegen infolge Todes:

E. Kreul-Spitzli in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 335 vom 15. Dezember 1896, pag. 1377).

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Mendrisio.

1901. 5 dicembre. La ditta **Bernasconi Alessandro**, in Mendrisio (F. u. s. di c. del 27 aprile 1883, n° 61, pag. 486), è cancellata in seguito a decesso del titolare.

5 dicembre. La ditta **Martinelli Vittore di Giovanni**, in Balerna (F. u. s. di c. del 22 giugno 1899, n° 207, pag. 835), è cancellata in seguito a cessazione di commercio.

5 dicembre. La ditta **Ferrario Angelo**, in Mendrisio (F. u. s. di c. del 15 settembre 1892, n° 200, pag. 804), è cancellata in seguito al decesso del titolare.

5 dicembre. La ditta **Michele Cariddi Ufficio Collocamento personale di servizio**, in Chiasso (F. u. s. di c. del 18 settembre 1900, n° 31, pag. 1263), è cancellata ad istanza del titolare.

5 dicembre. La ditta **Giuseppe Benzoni**, a Chiasso (F. u. s. di c. del 8 luglio 1895, n° 174, pag. 731), è cancellata in seguito a decesso del titolare.

5 dicembre. Proprietario della ditta **Benzoni Battista fu Giuseppe**, a Chiasso, è Battista Benzoni, fu Giuseppe, di Chiasso suo domicilio. Genere di commercio: Osteria.

5 dicembre. La ditta **Solea Giuseppe**, a Castel S. Pietro (F. u. s. di c. del 7 luglio 1892, n° 156, pag. 629), è cancellata in seguito a decesso del titolare.

5 dicembre. La ditta **Arienti Luigi**, in Mendrisio (F. u. s. di c. del 27 giugno 1883, n° 97, pag. 777), è cancellata in seguito al decesso del titolare.

5 dicembre. La ditta **Colombo Alberto**, in Mendrisio (F. u. s. di c. del 25 settembre 1896, n° 270, pag. 1112), è cancellata in seguito al decesso del titolare. La vedova Isolina Colombo, nata Prada, ne continua l'esercizio, assumendone l'attivo ed il passivo, sotto la ditta «Colombo Isolina succe a Colombo Alberto».

Proprietaria della ditta **Colombo Isolina succe a Colombo Alberto**, in Mendrisio, è Isolina Colombo, nata Prada, vedova fu Alberto, da Mendrisio suo domicilio, la quale continua l'esercizio della cessata ditta «Colombo Alberto» assumendone l'attivo ed il passivo. Genere di commercio: Macelleria mastra.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Château-d'Oex [district du Pays-d'Enhaut].

1901. 30 novembre. Sous la dénomination de **Confrérie du Chemin et des Ponts de la vallée des Siernes Picaz et Verschamps**, il est fondé une association ayant pour but de maintenir et améliorer le chemin et les ponts de la vallée des Siernes Picaz et Verschamps, depuis le pont des Etreys, commune du Château-d'Oex, jusqu'à la Verdaz, commune de Rougemont, ainsi que la traîne d'hiver, au Revers. Le siège de l'association est à Château-d'Oex. Sa durée est illimitée. Ses statuts datent du 16 juin 1901. Pour être admis comme membre de l'association, il faut être propriétaire d'immeubles sis dans la vallée des Siernes Picaz et Verschamps, à partir du Pont des Etreys, et payer une contribution annuelle basée sur la taxe cadastrale des immeubles et calculée sur le % de cette base. Cette contribution est fixée chaque année par l'assemblée générale. Les sociétaires sont copropriétaires de l'actif de la société et sont personnellement responsables des dettes de cello-ci, ce en proportion de l'apport fait à l'association. La qualité de membre de l'association se perd: *a.* par démission; *b.* par la vente des immeubles; *c.* par décès. Dans ces deux derniers cas, les nouveaux propriétaires ou héritiers prennent lieu et place des sociétaires. Tout membre de l'association peut démissionner en payant une valeur équivalento des dépenses ordinaires, comptées comme intérêt. Celui qui se trouve dans l'un des cas prévus à l'art. 5, reste soumis jusqu'à la clôture de l'exercice annuel, aux obligations qu'il a contractées en qualité de sociétaire. Le capital de l'association est représenté par la valeur des ponts et droits de passage; par une contribution annuelle basée sur la taxe cadastrale des immeubles et calculée sur le % de cette base et par une finance perçue sur les bois de commerce exploités. Ces contributions sont fixées chaque année par l'assemblée générale. La contribution peut être remplacée cas échéant et sur la demande des sociétaires, par des journées, payées par heure de travail et dont le prix est aussi fixé chaque ann par l'assemblée générale. Les

organes de la société sont: 1° l'assemblée générale, 2° le comité, 3° la commission de vérification des comptes. L'association est administrée par un comité composé de 5 membres, savoir: un président, un secrétaire, un caissier et de deux autres membres, nommés par l'assemblée générale. Le président a conjointement avec le secrétaire la signature sociale. Ses membres actuels sont: François Cottier, président; Pierre-David Yersin, secrétaire; Christ Marggi, caissior; Alfred Bréton et Louis Duperrex, 4 et 5 membres; les deux premiers rière Château-d'Oex, les trois suivants rière Rougemont.

30 novembre. Sous la dénomination de **Société des eaux du hameau de Flendruz,** il est fondé une association ayant pour but de fournir à ses membres de l'eau potable en quantité aussi suffisante qu'il sera possible. Le siège de l'association est à Flendruz. Ses statuts datent du 20 avril 1901. Sa durée est illimitée. Tout propriétaire d'immeubles situés au hameau de Flendruz peut devenir membre de l'association par décision de l'assemblée générale, en payant une finance d'entrée et la contribution qui seront fixées par l'assemblée générale. Le candidat doit présenter sa demande par écrit et réunir la moitié des suffrages. Les sociétaires sont copropriétaires de l'actif de la société et sont personnellement responsables des dettes de celle-ci. La qualité de sociétaire se perd par la vente des immeubles ayant droit aux eaux, mort ou exclusion. En cas de mort, les héritiers prennent place du sociétaire défunt. Tout sociétaire qui ne remplit pas fidèlement ses engagements, pourra être exclu de l'association, sans préjudice aux poursuites qui pourraient être faites contre lui. Celui qui se trouve dans l'un des cas prévus à l'art. 5, est soumis jusqu'à la clôture de l'exercice annuel, aux obligations qu'il a contractées en qualité de sociétaire. Le capital de l'association est représenté par la valeur des fontaines, réservoirs, conduites, tuyaux, droits de passage et accessoires et pour une contribution que chaque feu paye par égale portion qui est fixée par l'assemblé générale, quand les besoins l'exigent. Les organes de la société sont: 1° L'assemblée générale; 2° le comité, 3° la commission de vérification des comptes. L'association est administrée par un comité composé de 5 membres, savoir: un président, un secrétaire, un caissier et de deux autres membres nommés pour deux ans et rééligibles. Le président a conjointement avec le secrétaire la signature sociale. Les membres actuels sont: Alfred Cottier, président; Louis Morier-Genoud, secrétaire; David Saugy, caissier; Samuel Wuthrich et Louis Duperrex, membres, tous domiciliés à Flendruz.

Bureau de Vevey.

4 décembre. La raison **Augte Mounoud,** à Territet (F. o. s. du c. du 19 mai 1891, n° 115, page 469), est radiée ensuite du décès de son chef.

4 décembre. Le chef de la raison **Veuve Auguste Mounoud,** à Territet, est Lydie, fille de feu Jean-David Vuichoud, veuve de Auguste-Louis Mounoud, de Thioleyres, domiciliée à Territet. Genre de commerce: voiturier et cafetier, à Territet.

4 décembre. La société en commandite **E. Bopp et Cie,** à Montreux (F. o. s. du c. du 22 octobre 1896, n° 293, page 1206), est dissoute; la liquidation étant terminée; sa raison est radiée.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds.

1901. 3 décembre. La société en nom collectif **Häny & Beretta,** à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 7 décembre 1895, n° 300), s'est dissoute.

La maison **Louis Beretta,** à La Chaux-de-Fonds, dont le chef est Louis Beretta, de Rovereto (Tyrol), domicilié à La Chaux-de-Fonds, reprend, dès le 11 novembre 1901, l'actif et le passif de l'ancienne maison «Häny & Beretta».

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Die Kohlenfelder in Russland.

Russland bezieht schon seit langer Zeit englische Kohle in grossem Umfang. Im letzten Jahre, wo der Bedarf ein sehr grosser war, herrschte, wie der «Deutsche Reichsanzeiger» schreibt, geradezu Kohlenmangel; es wurden deshalb nicht nur die Einfuhrzölle aufgehoben, sondern auch andere Erleichterungen für die Einfuhr von Kohle geschaffen. Dieser Kohlenmangel erscheint seltsam, wenn man erwägt, dass die Kohlenfelder Russlands ihrem Umfange nach gleich hinter denen Chinas und der Ver. Staaten kommen und alle Sorten Kohlen aufweisen. Obwohl aber Kohle thatsächlich an sehr vielen Punkten des Reichs gefunden wird, baut man sie in grösserem Massstabe doch nur in zwei Gebieten ab, nämlich in Südrussland, das von der Gesamtmenge der russischen Kohlenproduktion im Jahre 1900 im Betrag von 985,200,000 Pud allein 691,500,000 Pud lieferte, und in Polen, auf das 250,700,000 Pud entfallen; im Ural wurden ausserdem 22,500,000 Pud gefördert, und das Becken von Moskau lieferte 16,700,000 Pud, der Kaukasus aber 3,800,000 Pud.

Aus dem Umstande, dass Lodz und Warschau in Polen mit zu den Gebieten gehören, denen die zollfreie Einfuhr von Kohle gestattet wurde, lässt sich der Schluss ziehen, dass die Förderung Polens den Bedarf nicht decken kann; die Produktion von etwas mehr als 4 Mill. Tonnen kann in der That in einem so industriereichen Bezirk nicht weit langen.

Das Donezbecken in Südrussland wäre im stande, viel mehr zu produzieren als gegenwärtig; aber es ist zu abgelegen, und nur wenig von seiner Kohle geht nach Norden, weil die Transportkosten trotz mancher Erleichterungen auf der Eisenbahn sehr hoch sind. Polen kann die Kohlen besser aus Preussen beziehen, und die nördlichen Teile des Landes erhalten sie bequemer aus Grossbritannien; die englische Kohle hat jetzt viel von ihrem Absatz auf dem Schwarzen Meer verloren, da Donezkohlen bis über den Bosporus hinaus gesandt werden; aber im Gebiet des baltischen Meeres thut die einheimische der englischen Kohle keinen Abbruch im Absatz. Wenn die Donezkohlenfelder noch weiter ausgebeutet werden, wird der Wettbewerb der Donezkohle mit der englischen im Mittelmeergebiet mehr in Erscheinung treten, denn die Produktion dieser Minen übersteigt den Bedarf der Eisenwerke und anderer industrieller Anlagen, die in den letzten Jahren in Südrussland gegründet wurden. Die Kohlenfelder im Donezbecken umfassen ein Gebiet von rund 20,000 Quadrat-Werst; wichtig ist, dass sie verschiedene Kohlensorten liefern, weiche Kohle sowohl wie Anthracit; in der Gewinnung von letzterem hat sich in den letzten Jahren eine starke Abnahme bemerkbar gemacht. An bituminöser Kohle aber enthält dieser Teil Russlands einen bedeutenden Reichtum. Im Gouvernement Jekaterinoslaw allein ist das Vorhandensein von 45 abbauwürdigen Flözen mit einer Gesamtmächtigkeit von 112 Fuss festgestellt worden; der Kohlenvorrat derselben wird auf 415 Milliarden Pud geschätzt. Das östliche Donezgebiet ist noch reicher. Die Ausdehnung des Eisenbahnnetzes während der letzten 25 Jahre hat dieses Kohlenfeld erst erschlossen und nicht nur die Entwicklung einer Eisenindustrie in Südrussland möglich gemacht, sondern auch die Ausfuhr der Kohle nach den Mittelmeerländern ermöglicht und entwickelt. Die Koslow-Woronez-Rostow Eisenbahn verbindet die Anthracitbergwerke von Zisichousk im östlichen Teile des Beckens mit dem Haupteisenbahnnetz Russlands, und beträchtliche Mengen gehen auf diesem Wege in das Innere. Durch die Charkow-Nikolajew- und die Losowaja-Sebastopol Bahnlinien sind die Häfen des Schwarzen Meeres mit dem Kohlenbecken in Verbindung gebracht, und endlich hat die Verbindung der Kohlenfelder mit den Eisenerzlagern des Kriwoi-Rog durch die Jekaterinoslaw-Eisenbahn die besten Aussichten, die Interessen des Kohlen- wie des Erzgebietes weiter zu fördern. Die Eisenbahnen selbst sind gute Abnehmer von Kohle, denn sie beziehen nicht viel weniger als $^1/_3$ der ganzen Förderung für sich.

Das Moskauer Kohlengebiet ist über 400 englische Meilen lang und über 270 Meilen breit; es erstreckt sich über die Gouvernements Twer, Moskau, Kaluga, Tula und über Teile der Gouvernements Nowgorod, Smolensk, Rjasan, Wladimir und Tambow. Nur wenig Bergwerke arbeiten jetzt in diesem Gebiet, denn die Qualität der Kohle ist keine gute und die Unkosten sind hoch.

Das sog. polnische Becken liegt in der südwestlichen Ecke Polens und umschliesst einen Teil vom Bendiner Distrikt des Gouvernements Petrokow und vom Olkuschkdistrikt; es ist die Fortsetzung des polnisch-schlesischen Beckens. Das Gebiet dieses grossen Kohlenbeckens, in welchem Kohle gefördert wird, beträgt etwa 900 Quadratmeilen; hiervon kommen 400 auf Preussen, 300 auf Oesterreich und 200 auf Polen. Die Flöze und die Qualität der Kohle sind nicht gleichmässig.

Kohle findet sich endlich auf beiden Seiten des Ural, auf der Westseite in fast ununterbrochenem Zuge längs des Gebirges, auf der Ostseite häufig durchbrochen und eingezwängt zwischen krystallinischem Gestein. In der Art der Lagerung zeigen die Kohlevorkommen auf der westlichen Uralseite grosse Aehnlichkeit mit denen des Moskauer Bezirks. Die Kohle ist mager. Auf der Ostseite erstreckt sich das bedeutendste Kohlevorkommen etwa 70 Meilen nach Süden; die nördlicheren Teile enthalten magere, weiche Kohle und etwas Anthracit, die südlichen Kokskohle. Die besten Abnehmer für diesen Bezirk sind die Eisenbahnen, Eisen- und Salzwerke; eine geringe Menge der Kohle wird auf dem Kamafluss verschifft.

In Westsibirien kommt als einziger Distrikt, in dem in ausgedehntem Masse Kohlenbergwerke betrieben werden, der Kusnezkdistrikt in Betracht; er liegt in der südöstlichen Ecke des Gouvernements Tomsk. Das Gebiet wird durch den Fluss Tom in zwei Teile geteilt; es hat etwa 280 Meilen Breite, eine Länge von 70 Meilen und umfasst eine Fläche von 19,600 Quadratmeilen. Dieses Kohlevorkommen trägt nicht viel dazu bei, die Bedürfnisse des Landes nach Kohle zu befriedigen. Von den grossen Verbrauchscentren liegt es zu entfernt, und die örtliche Nachfrage ist zu gering. Ein Abnehmer von einiger Bedeutung dürfte die sibirische Eisenbahn werden, doch ist die Qualität der Kohle keine sehr gute.

Für die Entwicklung der Kohlenproduktion in Sibirien kann die grosse sibirische Eisenbahn von grosser Bedeutung werden; schon beim Bau der Bahn wandte man den Kohlenlagern grosse Aufmerksamkeit zu.

In Westsibirien zwischen den Gebirgsketten des Ural und des Altai findet sich längs der Eisenbahnlinie keine Kohle oder Petroleum; Holz ist wenig vorhanden. Die seinerzeit zur Untersuchung der geologischen Verhältnisse der Landstrecken längs der Eisenbahn eingesetzte Kommission stellte Nachforschungen in grossem Umfang an, die sich bis an das Ochotskische Meer erstreckten. In den Kirgisen-Steppen wurde gute Kohle zu Djaman-Tau und zu Taldy-Skul gefunden. Die Kohle dieser Bezirke kann auf dem Irtisch- und dem Iscbimfluss nach Omsk und Petropawlowsk, bedeutenden Stationen der sibirischen Bahn, geschafft werden.

Im Jenisseibecken sind zahlreiche Kohlenlager vorhanden; besonders im Thal des Jenissei nicht weit von Krasnojarsk, wo sich Lignitvorkommen in den Tertiärformationen finden; eine bessere Kohle wurde an den Ufern und der Mündung der unteren Tunguska entdeckt. Grosse Lignitlager finden sich in Flözen von $6^1/_2$ Fuss Mächtigkeit an den Ufern der Oka, eines Nebenflusses der Angara, besonders nahe dem Zusammenfluss mit der Zima.

Kohle wird endlich an mehreren Punkten auf beiden Abhängen der Baikalkette gefunden, namentlich im Angaratbale; Kohlenflöze kommen auch an der Südwestküste des Baikalsees vor. Das Amurthal und die Thäler mehrerer seiner Nebenflüsse sind reich an Kohle.

Verschiedenes — Divers.

Geschäftliche Lage in den Ver. Staaten von Amerika. Die «N. Y. H. Z.» schreibt unter dem 23. November: Jede Woche liefert neues Beweismaterial für die gesunde Lage der wirtschaftlichen Verhältnisse des Landes.

Aus allen Teilen des Landes wird guter und stetiger Konsumbedarf und daher Aktivität in allen leitenden Waren-Branchen gemeldet. Saisonmässige Witterung hat dem Detailhandel Regsamkeit und der ersten und zweiten Hand gute Nachordres für Wintersachen aller Art zugeführt. Von den grossen Waren-Bazaren in New-York wie auch sonst im Lande verlautet, dass sie für ein grösseres Weihnachtsgeschäft Vorbereitungen treffen, als selbst die guten letzten Jahre solches gebracht haben. In industriellen Kreisen war kaum je zuvor die Aktivität eine so grosse wie gegenwärtig und dabei ist Fortdauer derselben bis weit in das kommende Jahr hinein gesichert. Und wenn die diesjährige Maisernte nur einen geringen Ertrag geliefert hat, so zeigt sich das jetzt insoweit von Vorteil, als ohnehin die Bahnen nicht im stande sind, das immense Frachtangebot zu bewältigen.

Auch in den Hauptzweigen der Textilwaren-Industrie behauptet sich regste Thätigkeit. Die Baumwollfabriken sind mit Ordres so gut versehen, dass sie neue Aufträge nur mit Lieferung von Mitte Februar an acceptieren. Auch die Wollen- und Seidenfabriken sind gut beschäftigt. Im Engros-Warenmarkt herrschen Zwischensaison-Verhältnisse und nur die Ausfuhr von Baumwollwaren nach China zeigt grössere Regsamkeit. Die Preistendenz ist jedoch eine stetige und feste. Der Baumwollmarkt kennzeichnet sich durch abwartende Haltung, und wenngleich Preisschwankungen vorkommen, ist die Stimmung im allgemeinen doch zu Gunsten höherer Preise. Die Umsätze im Wollmarkt sind fortdauernd umfangreich; die Getreidemärkte verharren in bemerkenswert fester Haltung und bei Andauer grosser Ankäufe für das Ausland scheint weiterer bedeutender Export für die Zukunft gesichert. Foste europäische Kabel haben dem Kaffeemarkt neue Stütze verliehen; Rohzucker flau, Raffinaden unverändert, Thees in aufsteigender Tendenz. Die Lederausfuhr ist enorm, ebenso die Produktion der Schuhwaren-Fabriken, doch müssen sich die Fabrikanten der hohen Rohmaterialpreise wegen mit geringem Profit begnügen. Die Hauptmomente der Berichtswoche im Eisen- und Stahlmarkt waren grosse Roheisen-Ankäufe seitens des Stahltrusts und ein Preisaufschlag von seiten der südlichen Produzenten. In Zinkerz stehen grosse Exporte nach Europa bevor.

— Städtische und ländliche Bevölkerung in Württemberg 1895—1900. Nachdem im «Statistischen Handbuch für das Königreich Württemberg», Jahrgang 1899, die Verschiebung der Bevölkerung von den ländlichen nach den städtischen Gemeinden, die sich in Württemberg und seinen vier Kreisen vom 1. Dezember 1890 bis zum 2. Dezember 1895 vollzogen hat,

dargelegt worden ist, giebt das Statistische Landesamt in seinen «Mitteilungen» nunmehr bekannt, wie sich die Verhältnisse vom 2. Dezember 1895 bis zum 1. Dezember 1900 gestaltet haben: Danach hat die Einwohnerzahl der Gemeinden bis zu 2000 Einwohnern, welche von 1890 bis 1895 von 1,249,390 auf 1,237,107, also um 12,283 zurückgegangen war, in den fünf Jahren 1895 bis 1900 um weitere etwa 16,000 Köpfe abgenommen. Wir entnehmen der amtlichen Veröffentlichung die nachstehende Uebersicht:

1. Dezember 1890 bis 2. Dezember 1895:

Gemeinden mit ortsanwesenden Einwohnern	Zahl der Gemeinden		Die nebenstehenden Gemeindeklassen hatten Prozent der Einwohner Württembergs	
	1895	1900	1895	1900
Ueber 100,000	1	1	7,67	8,15
20,000 bis 100,000	4	5	5,74	7,20
5000 bis 20,000	30	31	12,80	13,19
4000 „ 5000	14	15	2,97	3,19
3000 „ 4000	28	31	4,52	4,96
2000 „ 3000	60	63	6,91	7,02
I. über 2000	137	146	40,61	43,71
II. bis zu 2000	1,774	1,765	59,39	56,29
Ueberhaupt	1,911	1,911	100,00	100,00

— **Die Landbesiedelung in Australien und ihre Aussichten.** Die Landbesiedelung in Australien, die bis vor einiger Zeit in ziemlich bedeutendem Umfange fortgeschritten war, hat, nach einem vom deutschen Auswärtigen Amt in den «Mitteilungen der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft» veröffentlichten Bericht des deutschen landwirtschaftlichen Sachverständigen für Australien, neuerdings beträchtlich nachgelassen. Von den vorhandenen 800 Mill. ha Kronland ist noch über die Hälfte unvergeben; über 300 Mill. sind verpachtet, und nur 55 Mill. ha sind in andern Besitz übergegangen. In den einzelnen Kolonien liegen die Verhältnisse sehr verschieden. Es waren

in	entäussert	verpachtet	unvergeben
Neusüdwales	23,6 %	64,4 %	12,0 %
Viktoria	41,3 %	23,4 %	35,3 %
Queensland	3,7 %	65,5 %	30,7 %
Süd-Australien	2,5 %	45,1 %	52,4 %
West-Australien	1,1 %	15,3 %	83,6 %
Tasmanien	28,6 %	6,2 %	65,2 %
Neuseeland	35,2 %	22,6 %	42,2 %

Die geringe Besiedelung des Mittel- und Westgebietes ist auf weite Landstrecken zurückzuführen, die wegen ihrer Steinigkeit und Regenarmut eine Ansiedelung verbieten.

Was die Grösse der bestehenden Wirtschaften betrifft, so ist nach der neueren Landgesetzgebung ein Umschwung gegen früher insofern eingetreten, als die Zahl der grossen, häufig über 100,000 ha fassenden Wirtschaften verringert, die der mittleren und kleinen stark vermehrt ist. Bei dem Mangel an entsprechenden Gesamtzahlen werden darüber Aufzeichnungen von drei in dieser Hinsicht lehrreichen Staaten, Neusüdwales Süd-Australien und Neuseeland, genügen müssen. Danach betrug bei 151,112 Wirtschaften mit zusammen 38,76 Mill. ha. Land:

Grösse ha	die Zahl der Wirtschaften	% der Gesamtwirtschaften	% des Gesamtgebiets
0,5— 40,5	80,027	53,0	2,4
41,0— 405,0	59,100	39,0	21,8
405,5 - 2025,0	9,306	6,0	19,6
2025,5—8100,0	1,997	1,5	20,7
über 8100,0	672	0,5	35,5

Der landwirtschaftliche Sachverständige berichtet sodann über die Aussichten der Landbesiedeluug in Australien. Danach sind noch 420 Mill. ha Kronland unvergeben; 376 Mill. sind vergeben, und zwar 322 Mill. als Pachtland, 55 Mill. ha zu Eigentum. Nur 4 Mill. ha des überhaupt in Nutzung genommenen Landes sind dem Ackerbau eröffnet. Somit ständen die Aussichten für die Landbesiedelung nicht schlecht. Abzurechnen siud freilich die Gegenden mit ungünstigen Klima- oder Bodenverhältnissen. Es bleiben dann noch Hunderte von Mill. ha; Voraussetzung für ihre Besiedelung ist aber eine Besserung der wirtschaftlichen Verhältnisse. Zunächst ist die Bevölkerung mit nur 7 Einwohnern (gegen 390 in Europa) auf 10 km² zu gering, und der Zufluss von aussen hat sich derart vermindert, dass im Jahre 1899 sogar mehr Menschen aus- als einwanderten. Neue Goldfunde und ein regerer Handel würden auf einen zunehmenden Bevölkerungszulauf rechnen lassen können, der dann zu Zeiten des Niedergangs zum Teil dem Lande zufallen könnte. Für deutsche Landwirte hat Australien im Laufe der Zeit mehr oder weniger in allen Staaten, besouders in Süd-Australien und Queensland, eine nicht ungünstige Niederlassung geboten. Tüchtige Arbeit und etwas Kapital bieten unter Umständen Aussicht, zu Vermögen zu gelangen. Doch sind die Schwierigkeiten keineswegs gering. Auch in Australien hat man mit schlechten Absatzverhältnissen, Leutenot, mit Sorgen und Entbehrungen zu rechnen, und auch dort klagt der Landwirt über schlechte Zeiten wie daheim. Glückssache spielt hier wie dort; mancher deutsche Laudwirt könnte dort wohl erfolgreich wirtschaften, manche aber, und sicherlich die meisten, bleiben besser im Lande.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Banque de France.

	28 novembre. fr.	5 décembre. fr.		28 novembre. fr.	5 décembre. fr.
Encaisse métallique	3,561,460,761	3,558,033,713	Circulation de billets	4,061,511,305	4,131,519,125
Portefeuille	642,889,278	485,983,104	Comptes cour.	777,911,904	594,177,740

Banca d'Italia.

	10 novembre. L.	20 novembre. L.		10 novembre. L.	20 novembre. L.
Moneta metallica	361,551,725	362,126,124	Circolazione	847,731,105	834,630,855
Portafoglio	318,117,346	321,943,623	Conti corr. a vista	99,607,168	106,195,130

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

Société Industrielle de Moutier.

Assemblée générale des actionnaires

de la «Société Industrielle de Moutier», à l'**Hôtel Central à Bâle**, le **vendredi, 20 décembre 1901,** à 2 heures de l'aprés-midi.

Tractanda:

1° Examen et approbation des comptes de l'exercice 1900/1901.
2° Rapport de MM. les contrôleurs.
3° Répartition du bénéfice net de l'exercice 1900/1901 avec décharge au conseil d'administration et à la direction.
4° Nomination de deux contrôleurs et d'un suppléant pour l'exercice 1901/1902.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport du conseil d'administration ainsi que celui de M.M. les contrôleurs seront à la disposition de M.M. les actionnaires à partir du 9 décembre 1901 dans les bureaux de la «Société Industrielle à Moutier», où il leur sera délivré les cartes de légitimation pour prendre part à l'assemblée générale contre présentation de leurs actions.

Moutier, le 4 décembre 1901.

Au nom du conseil d'administration,
Le président:
HALLER.

(1980)

Durch Beschluss ihrer Generalversammlung vom 3. Oktober 1901 ist die

Commandit-Aktiengesellschaft Schaefer & Cº in Zürich

mit 30. November 1901 in Liquidation getreten.

Allfällige, noch nicht befriedigte Gläubiger der Gesellschaft werden nach Vorschrift des Art. 665 des Schweiz. Obligationenrechts zur Anmeldung ihrer Ansprüche hiermit aufgefordert.

Zürich, 5. Dezember 1901.

(1981) **Schaefer & Cº in Liqºn.**

Stelle-Gesuch.

Durchaus selbständiger, sprachenkundiger und routinierter

Buchhalter, Kassier u. Korrespondent

mit vorzüglicher Praxis, **sucht Vertrauensstelle.** Reflektant beherrscht alle Gebiete der Buch- und Kassaführung, Abschlüsse etc. Vollkommene Gewandtheit in Korrespondenz und im Verkehr. Prima Zeugnisse von Bank- und Handelsfirmen ersten Ranges zu Diensten. — Offerten sub Chiffre **Z N 8213** an **Rudolf Mosse** in **Zürich.** (1937)

Papierhandlung en gros
A. Jucker, Nachf. v.
Jucker-Wegmann, Zürich.
Reichhaltigstes Lager aller Sorten Papiere und Kartons. (1701)

COMPAGNIE DES CHEMINS DE FER JURA-SIMPLON.

Liste des 72 obligations

de

L'EMPRUNT JOUGNE-ECLÉPENS,

sorties au tirage du 2 décembre 1901

remboursables à fr. 500, dès le 15 avril 1902.

260	2376	4530	5763	8190	10,919	12,749	14,972
626	2672	4635	6165	8217	10,969	12,967	15,257
656	2956	4688	6195	8304	11,318	13,993	15,309
665	2977	4713	6198	9568	11,334	14,522	15,374
764	3164	4967	6717	9709	11,335	14,690	15,584
991	3285	5058	7382	10,206	12,069	14,763	15,674
1593	3687	5135	7513	10,385	12,186	14,790	15,774
1816	3779	5417	7846	10,472	12,298	14,851	16,045
2025	4254	5434	8026	10,520	12,338	14,895	16,379

Les titres dont les numéros sont indiqués ci-dessus seront remboursés:

à **Bâle:** **Bankverein suisse** et **Banque commerciale de Bâle;**
à **Berne:** **Banque cantonale bernoise;**
à **Fribourg:** **Banque de l'Etat de Fribourg;**
à **Genève:** **Union financière de Genève;**
à **Lausanne:** **Banque cantonale vaudoise;**
à **Neuchâtel:** **Banque cantonale neuchâteloise;**
à **Zurich:** **Société de Crédit suisse** et **Bankverein suisse;**
à **Lucerne:** **Banque de Lucerne;**
en **Allemagne:** **Berlin, Darmstadt** et **Francfort: Bank für Handel und Industrie.**

Les obligations, nº 4013 sortie au tirage du 1er décembre 1898 et nº 9000 sortie au tirage du 1er décembre 1900, n'ont pas encore été présentées au remboursement. Ces titres cessent de porter intérêt, le premier dès le 15 avril 1899 et le second dès le 15 avril 1901.

Messieurs les correspondants sont priés de ne pas payer et d'aviser immédiatement la compagnie si le coupon nº 70, au 15 octobre 1901, de l'obligation Jougne-Eclépens, nº 9877, venait à être présenté à l'encaissement.

Berne, le 2 décembre 1901.

(1977) **Direction du Jura-Simplon.**

Bank in Zürich.

(687) **Gegründet 1836.**

Eingezahltes Aktien-Kapital Fr. 10,000,000

TRESOR (SAFE DEPOSIT).

Eine Frau aus der Ostschweiz wäre geneigt, ein (1959)

Depot

eines gangbaren Artikels zu **übernehmen.** Offerten sub **Z K 8285** an **Rudolf Mosse, Zürich.**

Metallwaren-Fabrik Rheinlands, welche als Specialität Waggon-, Strassenbahnwagen-, Schiffs-, Geldschrank-, Bau- und Möbel-Beschläge fabriziert, **sucht** für die Schweiz tüchtigen, branchekundigen

Vertreter.

Gef. Offerten unter **K R 5581** an **Rudolf Mosse, Köln.** (1961)

Amerik. Buchführung lehrt gründlich durch Unterrichtsbriefe. Erfolg garantiert. Verlangen Sie Gratisprospekt. (1971)
H. Frisch, Bücherexperte, **Zürich.**

Buchdruckerei JENT & Cie in Bern. — Imprimerie JENT & Cº à Berne.